**Anlage 1**

**Persönliche Erklärung von Stadtrat Sören Herbst (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) in der SR-Sitzung am 30. 04.09 nach TOP 5.5. – DS 0017/09 „Grundsatzbeschluss zum weiteren Verfahren der Sanierung der Gruson-Gewächshäuser"**

Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,
Herr Dr. Koch, ich weiß gar nicht, warum Sie sich so aufregen. So habe ich Sie ja selten erlebt hier. Niemand hat doch der Stadtverwaltung vorgeworfen, dass sie keine Visionen hätte, sondern es wurde nur gesagt: Es gibt hier Visionen!
Diese sind nämlich auf dem Papier dargelegt worden und die sind sehr gut. Diese Visionen wurden ausgebremst oder werden es jetzt, so sehe ich das. Dass Sie keine Visionen haben, hat hier im Stadtrat niemand behauptet.
Aber hier wurden Visionen ausgebremst und auch aus den Reihen der Stadträtinnen und Stadträte wurden Visionen zu Dingen gemacht, mit denen man „zum Arzt gehen sollte", Herr Dr. Kutschmann - eine Aussage, die mich sehr verwundert. Der, der das Originalzitat geprägt hat, hat dies an einer besseren Stelle verwendet.

Meine Damen und Herren, auch die Ausführungen des Oberbürgermeisters eben haben mich ziemlich verwundert, auch wenn ein bisschen was Erhellendes dabei war, nämlich dass diese Ausbremsung von Visionen bei der wochenendlichen Lektüre der Drucksache durch den Oberbürgermeister persönlich getroffen wurden. Das ist doch mal eine ganz interessante Information, dass die Vorlage eigentlich vorher mal eine ganz andere war. Herr Dr. Koch, das kam ja aus Ihrem Verantwortungsbereich. Und Herr Dr. Trümper, Sie haben mit Ihren Ausführungen ganz deutlich gezeigt, dass Sie nicht ganz verstanden haben, worum es eigentlich geht, wenn Sie sagen, da sollen jetzt im Gewächshaus ein paar Nebenzoos geschaffen werden – nein, sollen sie nicht - !

Beschäftigen Sie sich doch mal mit dem Thema Artenschutz, dann werden Sie bemerken, dass Artenschutz eben nicht ein kleiner Zoo ist, sondern dass es hier um Tier- und Pflanzenwelt geht, wissenschaftlich orientiert aufbereitet. Und wenn das jemand plant für unsere Stadt, so etwas hier umzusetzen, dann finde ich das eine Vision, die man unbedingt unterstützen sollte.
Natürlich nur, wenn die dafür erforderlichen Mittel auch zur Verfügung stehen, das ist doch gar keine Frage. Nur, ich wehre mich dagegen, dass das hier so klein geredet und verniedlicht wird, damit man es auf die lange Bank und irgendwann ad acta legen kann. Das finde ich nicht in Ordnung und deshalb finde ich die Option auf Variante 3, die für unsere Stadt einen zusätzlichen Anziehungspunkt schaffen sollte, die sollten wir uns auf jeden Fall erhalten. Daher sollte auch der interfraktionelle Änderungsantrag, der der Drucksache zugeordnet ist, auf jeden Fall beschlossen werden sollte.

Ich würde mir wünschen, dass das Konzept Artenschutzzentrum ernsthaft weiter verfolgt wird. Das nicht nur gesehen wird, dass wir das Gebäude energetisch in den Griff bekommen und ein bisschen die Schimmelecken und den Eingang, sondern das wir sehen, was für Chancen in einer solchen qualitativen Erweiterung wirklich liegen würden.
Mit den Minimalmaßnahmen wird die Attraktivität und Besucherzahl nicht unbedingt gesteigert. Diese wird nur gesteigert, wenn wir uns ein bisschen was vornehmen und wir uns hier einen neuen Anziehungspunkt schaffen. Mit einem Gewächshaus allein ist das auf lange Sicht wohl nicht zu erreichen. Das wird sehr schön werden dort, auf jeden Fall, aber es wird weiterhin ein kränkelndes Problem bleiben, weil eben nicht genug Besucher kommen. Hier

wurde ein tragfähiges Konzept vorgelegt, wie man die Besucherzahlen wirklich steigern kann, weil mal was ganz Neues dazu kommt, was es in der Form in der Region noch nicht gibt.

Und wenn es das gibt, so haben Sie selbst gesagt, Herr Dr. Trümper, ist dies meist Zoos oder anderen Einrichtungen angegliedert. Aber in diese architektonisch einmalige Form integriert, wäre es etwas ganz Besonderes und das sollten wir auch heute hier nicht beerdigen.

Es gilt das gesprochene Wort !

gez. Sören Herbst
Stadtrat